

Alpenverein Mödling  
Referat für Hütten und Wege  
Brühler Straße 5  
2340 Mödling

### 115 Jahre Geschichte der Mödlinger Hütte

- 1904** Einige Bergsteiger aus Mödling entdecken im Jahr 1904 den romantischen Platz der Treffneralm im Gesäuse, auf dem heute die Hütte steht und planen dort die Errichtung eines alpinen Stützpunktes.
- 1905** Nach dem Ausbau des Weges durch den Flitzengraben zur Treffneralm erhält die Firma Hohegger aus Steinach-Irdning den Auftrag zum Bau einer Schutzhütte.
- 1914** Am 31.05.1914 (Pfingstsonntag) wird die Vorläuferin der Mödlinger Hütte mit 7 Betten und 11 Matratzenlagern und einem Wohnraum für den Pächter feierlich eingeweiht.
- 1923** Neufassung einer Quelle am Weg nach Johnsbach und Inbetriebnahme eines Motoraggregats zur ausreichenden Versorgung der Hütte mit Trinkwasser.
- 1924** Ausbau des Dachbodens der Hütte für 25 Schlafplätze, Errichtung des Heldenkreuzes auf dem „Bürgl“ zur Erinnerung an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs der Sektion Mödling.
- 1925** Bau einer Trinkwasserleitung von der Quelle zur Hütte.
- 1929** Zum 25-jährigen Bestandsjubiläum der Sektion Mödling wird die Mödlinger Hütte durch die Holzbaufirma F. Wahrlich aus Kindberg nach den Plänen von Architekt Hermann Tamussino aus Mödling umfangreich neugestaltet und neu eröffnet.  
In den Zeiten der Wirtschaftskrise und besonders während des Zweiten Weltkriegs finden keine nennenswerten Aktivitäten auf der Mödlinger Hütte statt.
- 1945** Der Alpenverein und die Sektion Mödling werden aufgelöst.
- 1946** Gründung des „Österreichischen Alpenvereins“ und der Sektion Mödling.
- 1949** Die in der Treuhandverwaltung des Deutschen Alpenvereins stehende Mödlinger Hütte wird bescheiden renoviert und wiedereröffnet.
- 1956** Erneuerung des Fußbodens in der Gaststube und Installation einer Propangananlage für die Küche und für die Beleuchtung der Gaststube.
- 1957** Errichtung der derzeitigen Mautstraße von Gaishorn am See durch die Agrar-Waldgemeinschaft Gaishorn. Einbau einer neuen Decke im Gastraum der Hütte.
- 1961** Bau einer einfachen Kläranlage mit aufgesetztem WC unterhalb der Hütte.
- 1962** Mit der Übernahme der Obmannschaft durch Dr. R. Fleischmann (bis 1981) erfolgt ein gewaltiger Innovationsschub auf der Mödlinger Hütte.
- 1965** Im Jahr 1963 wird der zweite Ausbau der Hütte genehmigt, für den die Gemeinde Johnsbach im Jahr 1964 die Baubewilligung erteilt. Bis 1967 werden mit einem Kostenaufwand von ATS 1,2 Millionen eine eigene Pächterwohnung, eine neue Brunnenstube, sowie ein Wasserbehälter mit 2m<sup>3</sup> Inhalt im Dachboden der Hütte gebaut. Die Küche und die Sanitäranlagen werden umgebaut. Die Hütte wird mit einem, in einem Holzgebäude unterhalb der Hütte stationierten, Diesellaggregat elektrifiziert.
- 1969** Die Wasserversorgung wird renoviert und die drei Gasträume werden neu ausgestaltet.
- 1972** Es gibt eine große Hangrutschung am „Roten Bühel“ oberhalb des Parkplatzes. Der Weg zur Treffneralm wird im Jahr 1973 saniert.
- 1977** Eine Richtfunkverbindung zwischen der Hütte und dem Gemeindeamt Johnsbach wird installiert.
- 1979** Neben der Pächterwohnung stehen nun 23 Betten und 70 Matratzen-Schlafplätze zur Verfügung. Durch die Initiative des Pächterehepaars Exenberger werden von der Hütte aus Skiwanderungen und Langlauftouren durchgeführt. Die Mödlinger Hütte ist jeweils von Anfang Mai bis Ende Oktober jeden Jahres ohne Ruhetag durchgehend bewirtschaftet. In der übrigen Zeit ist die Hütte nur an Wochenenden und an Feiertagen, sowie in den Schulferien, besetzt.

- 1982** Unter dem Obmann DI Bruno Schenk (bis 1996) werden die Pächterwohnung, das Lager IV und die Sanitär- und Waschanlagen umgebaut, sowie neue Gangfenster eingesetzt und ein Hüttentelefon installiert.
- 1996** Nach Androhung der Sperre der Hütte durch die zuständige BH Liezen werden unter der Leitung von Altbürgermeister Werner Burg das Dach mit den Kaminen, die Heizanlagen und die desolaten Elektroinstallationen in der Hütte einer Generalsanierung unterzogen.
- 1997** Für die neue Trinkwasserversorgung wird eine starke Quelle an der Abfahrt nach Johnsbach gefasst und eine Brunnenstube mit einer elektrischen Unterwasserpumpe errichtet. Weiters wird mit dem Austausch der desolaten Fenster begonnen und eine Blitzschutzanlage für die Hütte eingebaut.
- 1998** Die Wasserversorgungsanlage wird fertig gestellt und weitere Fenster werden ausgetauscht. Es erfolgt die Sanierung der Zufahrtsstraße zur Hütte.
- 1999** Nach dem Austausch weiterer Fenster wird an der Nordwestfassade die Dämmung und Isolierung der Außenschalung in Angriff genommen. Es wird eine Notstromanlage und ein neuer Kombi- Küchenherd angeschafft und die Schlaflager und Gänge im Inneren der Hütte werden renoviert.
- 2000** Im Zuge der Sanierung des Erdgeschosses werden die Gaststuben und die Nebenräume neugestaltet. Nach dem Einbau der letzten der insgesamt 34 neuen Fenster wird auch der auffällige Balkon renoviert, sowie eine begehbare Kühlzelle neben der Küche eingebaut.
- 2001** Laut Vorschreibung des Lebensmittelinspektorats Graz wird die Küche mit einer Nirosta-Einrichtung ausgestattet.  
Der Verein der „Freunde der Mödlinger Hütte“ wird zur Aufbringung von Investitionsgeldern am 19.02.2001 in Mödling gegründet und besteht bis zum Jahr 2006. Am 25.07.2011 wird dieser Verein für laufende Investitionen der immer geringer werdenden öffentlichen Förderungen wieder aktiviert.
- 2003** Laut Vorschreibung der BH Liezen wird mit der Errichtung einer biologischen Kleinabwasserreinigungsanlage begonnen, die im darauffolgenden Jahr 2004 in Betrieb genommen wird.  
Die orkanartigen Stürme im November 2002 und im Frühjahr 2003 („Cyril“) hinterlassen in der Umgebung der Mödlinger Hütte katastrophale Windwurfschäden. Die Wege Richtung Gaishorn, Spielkogel und Heldenkreuz müssen im Zuge einer Umweltbaustelle von umgestürzten Bäumen freigelegt werden und abgerutschte Wegstellen und Wegmarkierungen müssen erneuert werden.  
In den Jahren 1996 bis 2003 werden ca. ATS 4,95 Millionen (€ 360.000,00) in die Mödlinger Hütte investiert.
- 2008** Statt des 43 Jahre alten desolaten Dieselaggregats wird eine neue, umweltgerechte Energieversorgungsanlage in den Hüttenkeller eingebaut. Das mit Pflanzenöl betriebene und automatisch gesteuerte 20kW-Blockheizkraftwerk (BHKW) samt einer 1.000Ah- Batterieanlage mit drei Wechselrichtern, eine kleine PV-Anlage zur Aufladung der Batterie im Winter, zwei Stück 1.000 Liter Pufferspeicher, sowie ein 400 Liter Warmwasserboiler werden am 25.10.2008 feierlich in Betrieb genommen.
- 2009** Zur Nutzung der bei der Stromerzeugung anfallenden thermischen Energie des BHKW wird an der Nordseite der Hütte und in den Sanitärräumen eine Zentralheizung eingebaut und alle mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizgeräte werden aus der Hütte entfernt. Mit dem Warmwasser aus den Pufferspeichern können die Küche, die Waschmaschine und die (kostenlosen) Duschen versorgt werden.
- 2010** Nach der Entfernung der alten Hütten und Ställe wird die Fundierung des geplanten Nebengebäudes hinter der Mödlinger Hütte durch die Errichtung einer massiven Mauer aus Zyklopsteinen und Herstellung einer bewehrten Betonplatte vorbereitet.  
Nach den katastrophalen Windwürfen im Jahr 2003 verpachten die Steiermärkischen Landesforste die Treffneralm an zwei Weideberechtigte. Das Trinkwasser-Quellschutzgebiet und die biologische Kläranlage müssen daher mit Umzäunungen gegen Beschädigungen durch das Weidevieh geschützt werden.  
Bei der Hauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins in Leibnitz am 06.11.2010 wird der Mödlinger Hütte das begehrte „Umweltgütesiegel der Alpenvereine“ verliehen.

- Im Winter gibt es auf der gesperrten, sieben Kilometer langen Forststraße nach Gaishorn am See die Möglichkeit, mit Transfer durch eine Pistenraupe, zu rodeln.
- 2011** Nordöstlich der Mödlinger Hütte wird ein Holzriegel-Nebengebäude mit Ausmaßen von 6 x 10 x 4,5 m erstellt, in dem der, für unsere Schutzhütte der Kategorie I notwendige und im Sommer als Unterkunft genützte Winterraum untergebracht wird. Zusätzlich wird ein Magazin für Gebinde und eine Sanitäreinheit für den Gästebetrieb auf den beiden Terrassen eingebaut. Der als Auflage für das Umweltgütesiegel geforderte Carport für den Hüttentraktor wird gemeinsam mit dem Nebengebäude am 27.08 2011 feierlich eröffnet.
- Am 22.06.2011 wird der Mödlinger Hütte über das VKI vom Lebensministerium „Das Österreichische Umweltzeichen“ verliehen.
- Wegen der Almbewirtschaftung muss über Auftrag des Gesundheitsamtes der Steiermärkischen Landesregierung eine UV-Trinkwasserentkeimungsanlage der Firma BWT im Hüttenkeller montiert werden.
- Nach den umfangreichen Veränderungen auf der Mödlinger Hütte wird Ende August 2011 ein neues, informatives Hüttenprospekt aufgelegt.
- Am 03.09.2011 verstirbt unser langjähriger Wegewart Fritz Keil zuhause nach einem tragischen Unfall. Seine Agenden werden von Bernhard Hager übernommen.
- 2012** Am 03.06.2012 wird das 20. Pachtjubiläum der Familie Helga und Hans Traxler und der 150. Geburtstag des ÖAV auf der Mödlinger Hütte gefeiert. Die mit der Jochen Schweizer GmbH, München, im Jahr 2012 angelaufene Erlebnispartner-Vereinbarung wird von unseren Gästen sehr gut angenommen.
- Am 29.09.2012 wird der Sektion Mödling vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Mödling für ihre Bemühungen auf der Mödlinger Hütte die „Ehrenplakette für Umweltschutz“ verliehen.
- Ein Teil der desolaten Zäune der Terrasse werden erneuert. Im Dachgeschoss wird das Lager II durch den Einbau von zwei Trennwänden mit Türen in zwei kleinere Familienlager umgewandelt. Die Nirosta- Einrichtung der Küche wird wegen der Zunahme der Gästeanzahl erweitert.
- 2013** Wegen der verheerenden Unwetter im Sommer 2012 und wegen der Schneehöhen von über vier Metern und -30°C Kälte im Winter ist die Hüttenzufahrt vom Parkplatz zur Treffneralm nur mehr schwer befahrbar. Es wird daher die in unserer Verantwortung befindliche Steilstrecke „Rothbichl“ und der Hohlweg im Bereich von Stift Admont fachgerecht von der Firma Rössl aus Trieben saniert. Ein Großteil der Kosten wird vom Katastrophenfonds des ÖAV übernommen.
- 2014** Infolge der deutlichen Zunahme der Gästeanzahl wird die Mödlinger Hütte durch einen dreigeschossigen Holzriegel-Zubau mit den Ausmaßen 8,3 x 4m, einem großen Keller als Fundierung und einem zweiten PREFA-Giebedach zur Gewinnung von zusätzlich benötigten Zimmerbetten erweitert. Im Nebengebäude wird das für Gebinde vorgesehene Magazin zu zwei Zweibettzimmern mit Vorraum umgebaut. Der Hauptausschuss des Österreichischen Alpenvereins hat am 14.03.2014 das Projekt „Zubau und Ausbau des Nebengebäudes“ genehmigt. Aus Anlass des 100. Jahres des Bestehens der Mödlinger Hütte wurde eine Festschrift „100 Jahre Mödlinger Hütte“ herausgegeben. Dem allgemeinen Trend auf AV-Schutzhütten folgend, wird das bestehende Missverhältnis zwischen Zimmerbetten und Matratzenlagern verbessert. Den 18 Betten in 4 Zimmern und den 56 Schlafplätzen in 5 Matratzenlagern (Verhältnis 24 zu 76) stehen nun 38 Betten in 12 Zimmern und 30 Schlafplätze in 3 Matratzenlagern (Verhältnis 56 zu 44) gegenüber. Zehn zusätzliche Gaststubenplätze ermöglichen die Durchführung von Seminaren und die Kinderbetreuung in einem eigenen Spielzimmer, das vom Gang aus direkt zugänglich ist. Die ungenügende Ausstattung der Hütte mit Wasch- und Sanitärräumen für die steigende Gästeanzahl wird durch 2 weitere Duschen und durch Wasch- und Sanitärräume im Obergeschoß der Hütte verbessert. Neben einem Trockenraum wird auch der Privatbereich der Pächter erneuert. Im großen Keller wird für die Lagerung der Lebensmittel und für die Unterbringung der Waschmaschine und des Trockners Platz geschaffen. Die Wegebaugruppe erhält auch ein Abteil für die Lagerung ihrer Werkzeuge. Hohe Kosten entstehen durch die Forderungen der BH Liezen im Bereich des Brandschutzes (Brandschutzeinrichtungen, Brandschutzabschnitte, Rauchmelder, Fluchtwege etc.) und durch die erforderlichen elektrischen und blitzschutztechnischen Ausrüstungen. Durch die

Aufarbeitung der erst bei der Baudurchführung erkennbaren baulichen Unzulänglichkeiten früherer Zeiten, sowie durch die Ausstattung des gesamten Zubaus mit neuen Möbeln sind unvorhersehbar höhere Kosten aufgetreten. Die Eröffnung des Projekts „Zubau und Ausbau des Nebengebäudes“ erfolgt bei einer entsprechenden Feier am 21.06.2015.

Die Kosten dieser großen Investition für die Mödlinger Hütte betragen netto € 358.050,00, von denen ein Betrag in Höhe von € 195.750,00 vom ÖAV und von diversen anderen Institutionen gefördert wurde. Für einen Kredit in Höhe von € 60.000,00 bei der Raika in Mödling hat die Stadtgemeinde Mödling dankenswerterweise die Haftung übernommen. Der Alpenverein Österreich hat einen weiteren Kredit von € 40.000,00 mit moderaten Zinsen gewährt.

- 2015** Im Jahr 2015 werden noch restliche umfangreiche Brandschutzmaßnahmen eingebaut. Zusätzlich wird eine Zentralschlüsselanlage für die neuen Zimmer installiert. Einige Zimmer werden mit Kästen und der Trockenraum mit einem Schuhtrockner, einer Garderobe mit Heizkörper und Sitzmöbeln ausgestattet. Durch die Entfernung einer Trennwand im Bereich des Vorrums beim Hütteneingang wird ein offener Zugang zum Seminarraum, zur Pächterwohnung, zum Trockenraum und zu den WCs im Erdgeschoß, sowie zu den Schlafräumen im 1. Stock, zur Küche und zu den Gaststuben erreicht.

Bei der seit dem Jahr 2008 in Betrieb befindlichen Energieversorgungsanlage der Hütte ist Ende Juni 2015 wegen der großen Hitze im Sommer die 1.000Ah- Batterieanlage ausgefallen. Die Stromversorgung der Hütte musste daher in der restlichen Saison 2015 mit dem BHKW erfolgen. Wir haben uns daher entschlossen, unsere Stromversorgungsanlage ab Mai 2016 zu adaptieren und erweitern zu lassen.

Nach den Gemeindegemeinschaften erhalten wir durch das für uns nun zuständige Bauamt Admont mit Bescheid vom 14.10.2015 die Benützungsbewilligung für den im Jahr 2014 errichteten „Zu- und Ausbau der Mödlinger Hütte“. Weiters wird der Mödlinger Hütte durch das Anlagenreferat der BH Liezen am 28.10.2015 mit Bescheid vom 23.11.2015 die gewerberechtliche Genehmigung für alle Anlagen erteilt.

- 2016** Nach einem schneearmen Winter beginnt die Saison 2016 am 14.05.2016. Am 03.06.2016 erreicht uns die Nachricht, dass über das Vermögen unserer Hüttenpächterin Helga Traxler aus Hieflau nach 24 Jahren guter Zusammenarbeit ab dem Jahr 1992 am Landesgericht Leoben der Privatkonkurs eröffnet wurde, was zur Schließung der Hütte am Beginn der Saison 2016 führen hätte können. Mit dem Konkursverwalter wurde daher vereinbart, dass die Hüttenpächterin in seinem Auftrag die Hütte unter gewissen Verzichtsleistungen unsererseits bis 31.10.2016 weiter betreuen wird und das Pachtverhältnis zwischen der ÖAV-Sektion Mödling und der Pächterin per 01.11.2016 aufgelöst wird. Die kurzfristige Verpachtung der Hütte an einen neuen Pächter ist aus Personalmangel in der Hochsaison nicht möglich. Die Hütte nimmt trotzdem ab den Sommerferien 2016 zusammen mit Rangern des Nationalparks Gesäuse mit 8 Familien am bereits angesetzten ÖAV- Programm „Bergferien für Familien“ teil.

Seit 19.07.2016 ist die Mödlinger Hütte über das Online Reservierungsportal unter folgendem Link: [https://www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut\\_id=117](https://www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut_id=117) erreichbar.

Ab Mai 2016 installiert eine Fachfirma aus der Steiermark für unsere Stromversorgungsanlage eine neue, doppelt so große 2.000Ah- Batterieanlage mit einem eigenen Wechselrichter und am Dach der Hütte eine 10kWp- Photovoltaikanlage mit einer neuen automatischen Steuerung, sowie eine Richtfunkverbindung zwischen der Hütte und Johnsbach für eine A1-Internet- Telefonverbindung (+43(0)720/516762). Mit der PV-Anlage werden ca. 30% des früher gebrauchten Pflanzenöls eingespart.

- 2017** Mit Beginn der Saison 2017 übernimmt das Ehepaar Alfred und Annabell Stieg aus Rottenmann als neue Pächter die Mödlinger Hütte. Nach dem Pächterwechsel wird ein neues Hüttenprospekt mit Stand 4/2017 für die Mödlinger Hütte ausgegeben.

Die durch Unwetter stark in Mitleidenschaft gezogenen Zufahrtsstraße zur Hütte wird renoviert, wobei die Kosten teilweise vom Katastrophenfonds des ÖAV übernommen werden. Für die Küche werden ersatzweise ein neuer Geschirrspüler und ein neuer Gläserspüler angeschafft. Außerdem werden aus der Konkursmasse der Vorpächterin einige für uns brauchbare Geräte und Einrichtungen erstanden.

Das frühere Lager I im 1. Stock mit 10 Stockbetten wird am Ende der Saison 2017 aufgelassen und wegen der Nähe zu den Waschräumen zu einem schönen Familienzimmer Nr. 11 mit 4 Betten umgebaut.

**2018** Am 05.06.2018 wird das Update des Online- Reservierungsportals für die Mödlinger Hütte von der Hauptverwaltung des ÖAV erfolgreich eingespielt und dasselbe erfolgreich in Betrieb genommen.

Von einem Tischler aus Gaishorn am See werden nach einer finanziell bedingten Wartezeit von 3 Jahren die Möbel für den Seminarraum hergestellt und eingebaut. Die im Seminarraum benützten Tische und Stühle werden abschließend in die Zimmer des Zubaus verteilt. Die Firma XXXLutz liefert die Möbel für das Zimmer 11 und montiert dieselben.

Die infolge von Gewitterereignissen im Herbst 2017 stark beschädigte Zufahrtsstraße wird von einer örtlichen Erdbaufirma saniert.

Der von der Steiermark über Niederösterreich nach Oberösterreich führende Weitwanderweg „Lux-Trail“ wird im Jahr 2018 eröffnet und verläuft über den Sebringgraben vorbei an der Mödlinger Hütte.

**2019** In den Zimmern der Althütte werden aus hygienischen Gründen alle alten Matratzen gegen neue Matratzen getauscht.

Infolge einer Schneehöhe von 5 m werden die Zäune der beiden Terrassen durch Schneedruck stark beschädigt und werden daher durch neue Zäune ersetzt, deren Kosten teilweise vom Katastrophenfonds des ÖAV übernommen werden. Abschließend können wir noch berichten, dass der derzeitige Versicherungswert der Mödlinger Hütte bereits € 1,547.129,00 beträgt.

Für die Ausarbeitung der „115 Jahre Geschichte der Mödlinger Hütte“:

Dipl.-Ing. Hubert Janku  
Referent für Hütten und Wege (seit 2008)

---

**Alpenverein Mödling**

Brühlerstraße 5  
2340 Mödling  
T / F +43/2236/47249

info@alpenverein-moedling.at  
[www.alpenverein-moedling.at](http://www.alpenverein-moedling.at)

ZVR-Zahl: 354945112